

6. Chiala‘Afriqas Festival

Woche der Künste, Kulturen und Identitäten Afrikanischer Völker

Projektbericht 2009



August 2009

erstellt von

Elisabeth Strasser

Impressum

Medieninhaber

AfrikaZentrum Chiala'Afriqas
Verein zur Förderung Afrikanischer Kunst - Kultur - Literatur
Griesplatz 13, 8020 Graz
www.chiala.at
office@chiala.at

Projektleitung

Kamdem Mou Poh à Hom / Mag.a Cornelia Bâ

Konzeption & Inhalt

Elisabeth Strasser / Mag.a Cornelia Bâ / Kamdem Mou Poh à Hom

Grafik & Layout

Florian Höfler (Plakat, Programmheft)
Elisabeth Strasser (Festival-Bericht)

Fotos 2009

©Marija Kanizaj
©Marianne Borowiec
©Simon Inou
©Radio Afrika TV
©AfrikaZentrum Chiala'Afriqas

Vorwort

Das Chiala'Afriqas Festival fand heuer bereits zum 6. mal statt und bot einmal mehr den Rahmen für eine intensive, spannende und unterhaltsame Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt des afrikanischen Kontinents.

Wir als Veranstalter sehen unsere Aufgabe darin, eine Brücke zwischen Österreich und den vielfältigen Realitäten Afrikas zu bauen. Mit unseren Veranstaltungen möchten wir Bilder vermitteln, welche Afrika, seine Menschen und die in Europa lebenden AfrikanerInnen differenziert und aus unterschiedlichen Blickwinkeln zeigen. Daneben zeigt uns der Erfolg des Festivals jedes Jahr aufs Neue, wie wichtig es ist, im öffentlichen Raum einen Rahmen zu schaffen, der die Begegnung von Menschen, unabhängig ihrer geographischen und sozialen Herkunft, ihres Alters und Geschlechts, möglich macht und ein gegenseitiger Austausch abseits von Klischees stattfinden kann.

Wir freuen uns mit unseren BesucherInnen, dass das Festival mittlerweile aus dem Grazer Kulturleben nicht mehr wegzudenken ist. Das Feedback unserer BesucherInnen bestätigt uns in dem unablässigen Vorhaben, mit anderen Kulturinstitutionen zusammenzuarbeiten, um die Qualität und den Bekanntheitsgrad des Festivals Jahr für Jahr anzuheben. Die wechselseitigen Impulse und durchaus unterschiedlichen Blickwinkel bereichern unsere Veranstaltungen und sind mit für die gute Einbettung des Afrika Festivals in das lokale Kulturgeschehen verantwortlich. So ist es uns gemeinsam mit dem *Filmzentrum im Rechbauer kino* und dem *Afro-Asiatischen Institut* Graz gelungen, die „Ersten Afrika Filmtage“ in der Steiermark ins Leben zu rufen. Die einwöchige Präsentation von Produktionen aus Afrika, genauso wie von Filmen aus den USA und Europa, welche sich kritisch mit den Beziehungen zwischen Afrika und dem Westen beschäftigen, stieß auf großes Publikumsinteresse und wird im nächsten Jahr mit einem anderen Schwerpunkt weitergeführt werden.

Neben dem kulturellen Schwerpunkt des Festivals wurden am 06. Juni 2009 mit dem „Ersten Afrikanischen Bundestreffen“ in Graz die gesellschaftlichen Partizipationsmöglichkeiten von AfrikanerInnen in Österreich thematisiert und nachhaltige Strategien für die stärkere interne Vernetzung entwickelt. Den rund fünfzig TeilnehmerInnen ist es an diesem Tag gelungen einen Dialog für eine österreichweite Zusammenarbeit zu beginnen, der mit der Gründung einer Plattform zur Verwirklichung gemeinsam entwickelter Zielbestimmungen in Zukunft zügig und konstruktiv weitergeführt wird.

Den feierlichen Abschluss und gleichzeitigen Mittelpunkt der Veranstaltungen bildete das 3-tägige Open-Air-Festival im Augarten Graz, bei dem zahlreiche nationale und internationale KünstlerInnen die BesucherInnen mit ihrem Talent begeisterten. Mit dem Musik- und Workshopprogramm konnten wir auf das große Potential nationaler KünstlerInnen und Musikformationen aufmerksam machen und dazu beitragen, lokale, noch weniger etablierte Musikbands zu fördern. Seit Jahren ist es uns ein großes Anliegen, talentierte KünstlerInnen bei der Vernetzung im Kunst- und Kulturbetrieb beiseite zu stehen und für interessierte Menschen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Mit strahlendem Sonnenschein und einem BesucherInnenrekord ging das Festival 2009 zu Ende. Das gesamte Chiala'Afriqas-Team möchte sich auf diesem Weg sehr herzlich bei unseren PartnerInnen und FördergeberInnen und natürlich bei den zahlreichen BesucherInnen bedanken, ohne die das Afrika Festival in dieser Form nicht möglich wäre!

Kamdem Mou Poh á Hom
und das Chiala'Afriqas-Team

Das Festival im Überblick

05. - 14. Juni 2009

VORWORT

ERSTE AFRIKANISCHE FILMTAGE IN GRAZ	1
05. - 12. Juni im Filmzentrum im Rechbauer kino	
ERSTES AFRIKANISCHES BUNDESTREFFEN	3
06. juni im Media-Center/Rathaus Graz	
OPEN-AIR-FESTIVAL im AUGARTEN	6
12 - 14. Juni	
○ MUSIKPROGRAMM	7
○ KINDERPROGRAMM „Beim Spielen sind wir alle gleich!“	11
○ WORKSHOPS AM FESTIVAL	12
○ KULINARISCHES AUS WESTAFRIKA	13
○ BAZAR	13
MEDIENECHO UND DOKUMENTATION	14
PARTNERiNNEN, SPONSORiNNEN, MITARBEITERiNNEN	15

ERSTE AFRIKA FILMTAGE IN GRAZ

05. - 11. JUNI / FILMZENTRUM IM RECHBAUERKINO

Chiala'Africas in Kooperation mit dem Filmzentrum im Rechbauer kino und dem Afro-Asiatisches Institut Graz

So vielfältig sich Afrika präsentiert, so vielfältig sind auch die Blickwinkel, derer sich die FilmemacherInnen bedienen, um uns ein Stück des Kontinent näher zu bringen.

Intention der ERSTEN AFRIKA FILMTAGE in Graz war es, neben Filmen des nordamerikanischen und europäischen Kinos auch Geschichten und Bilder des Kontinents aus afrikanischer Perspektive zu zeigen.

Mit viel Humor wurden Begegnungen und Situationen des afrikanischen Alltags erzählt, atemberaubende Bilder gezeigt und auf vielfältige Weise die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Kontinents ins Blickfeld gerückt.

„Das koloniale Missverständnis“ entwirft ein komplexes Bild deutscher Missionstätigkeit in Afrika. Auf den Spuren der Missionare erkundet Jean-Marie Téo die Geschichte der „Rheinischen Missionsgesellschaft“, die 1828 mit der Absicht gegründet wurde, die christliche Botschaft zu verbreiten. 50 Jahre später gehörte sie zu den Expansionsbegeisterten, die sich aktiv für die Kolonisation in Afrika einsetzten. Téo zeigt den Zusammenhang zwischen dem christlichen Missionsgedanken und den Kolonisationsbestrebungen der europäischen Staaten auf, lässt dafür afrikanische und europäische Wissenschaftler, Missionsmitarbeiter und Historiker zu Wort kommen und ergänzt deren Ergebnisse durch persönliche Erlebnisse dieser Geschichte bis in unsere postkoloniale Gegenwart.

**KOLONIALE
VERGANGENHEIT
– POSTKOLONIALE
GEGENWART?**

Im Mittelpunkt der diesjährigen AFRIKA FILMTAGE stand die Erfahrung des (Post)Kolonialismus und die Arbeit des in Frankreich lebenden Regisseurs Jean-Marie Téo. Der aus Kamerun stammende Téo gehört zu einer Generation junger, afrikanischer Filmemacher, die sich auf



JEAN-MARIE TÉO ZU GAST IN GRAZ

Zum AUFTAKT der Filmtage wurde der Dokumentarfilm „DAS KOLONIALE MISSVERSTÄNDNIS“ (LE MALENTENDU COLONIAL) in Anwesenheit des Regisseurs präsentiert.

Spurensuche am Kontinent begeben und die heute noch allgegenwärtigen Auswirkungen kolonialer Herrschaft - wahrnehmbar im Selbstverständnis der Kolonisierenden und Kolonisierten, in den Strukturen und am Stadtbild der Länder – thematisieren.

ÖSTERREICHS BETEILIGUNG AN DER HERRSCHAFT ÜBER AFRIKA

Simon Loidl, Dissertant an der Universität Wien, fügte der im Anschluss geführten Diskussion einen in Österreich wenig bekannten Beitrag hinzu. Loidl, der seine wissenschaftliche Arbeit der Frage nach den kolonialen Diskursen in der Habsburger Monarchie widmet, räumte mit dem Vorurteil auf, Österreichs politische Bestrebungen zu dieser Zeit hätten nichts zu tun mit der europäischen Herrschaft über Afrika. Auch wenn Österreich nie selbst Kolonien besessen hat, bemühte sich die führende Elite Österreich-Ungarns eigene wirtschaftliche Interessen am Kontinent durchzusetzen. Ein

spannender Teil österreichischer Geschichte, der von den BesucherInnen des Dokumentarfilms mit großem Interesse aufgegriffen wurde und für weiterführende Diskussionen sorgte.

Ein afrikanisches Buffet rundete schließlich den Abend ab.

Samstag 05. Juni

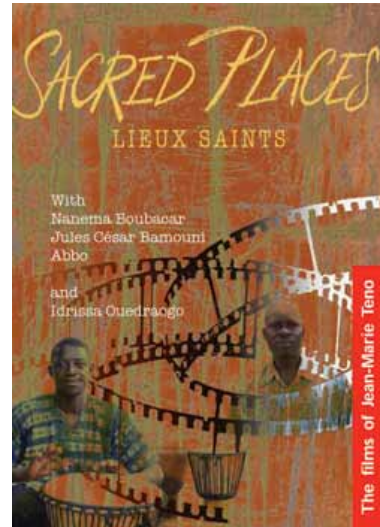
ÖSTERREICH-PREMIERE von „SACRED PLACES“ (LIEUX SAINTS)

Dokumentarfilm F/Kamerun 2009

Regie: Jean-Marie TENO

St. Leon, eine Gegend in Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, wird zum Schauplatz einer persönlichen Reflexion über das Handwerk des Filmemachens und des komplexen Zusammenhangs von Kunst, Populärkultur und den afrikanischen Marktmechanismen inmitten einer globalisierten Welt. Teno nimmt Afrika ins Blickfeld, lässt die Menschen sprechen, präsentiert lokale Sichtweisen und Bilder und liefert profunde soziologische Einblicke in eine Gesellschaft, in der die Populärkultur traditionell tief verwurzelt ist.

Teno brachte mit seinem neuesten Dokumentarfilm ein sehr persönliches, intimes Werk mit nach Graz, das von den ZuschauerInnen mit Interesse aufgenommen wurde. Im Anschluss stellte sich der Regisseur im fast bis zum Bersten besetzten Kinosaal den Fragen des Publikums.



Weitere Filme der diesjährigen Afrika Filmtage im Überblick:

DER EWIGE GÄRTNER
(THE CONSTANT GARDENER) / UK, D 2005
Regie: Fernando Meirelles

LORD OF WAR / F, USA 2005
Regie: Andrew Niccol

**KONGO RIVER – JENSEITS DER DUNKELHEIT/
KONGO**, B 2006
Regie: Thierry Michel

**FERIEN IN DER HEIMAT (VACANCES AU
PAYS)** / KAMERUN, F D 2000
Regie: Jean Marie Teno

BLOOD DIAMOND / USA, D 2006
Regie: Edward Zwick

DARATT / Tschad, F, B 2006
Regie: Mahamat-Saleh Haroun

TGV EXPRESS / SENEGAL, F 1998
Regie: Moussa Touré

ZAN BOKO / BURKINA FASO 1988
Regie: Gaston Kaboré

**SCHATTEN ÜBER DEM KONGO (KING LEOPOLD'S
GHOST)** / USA 2007
Regie. Pippa Scott

NAMIBIA CROSSINGS / CH 2004
Regie: Peter Liechti

BAMAKO / MALI, USA, F 2006
Regie: Abderrahmane Sissako

Erstes Afrikanisches Bundestreffen

Afrikanische Communities in Österreich - Selbstdefinition, Selbstorganisation, Partizipation

05. Juni / 09:30 - 16:30 / Rathaus Graz

In Kooperation mit dem Integrationsreferat der Stadt Graz und mit freundlicher Unterstützung durch den LH Mag. Franz Voves.

„Der 6. Juni 2009 war ein historischer Tag für die Zukunft der AfrikanerInnen in Österreich“, resümierte die Moderatorin Béatrice Achaleke (AFRA) das erste afrikanische Bundestreffen in Graz. Erstmals versammelten sich in den Räumlichkeiten des Grazer Rathauses um die fünfzig Mitglieder afrikanischer Initiativen und Vereine, um einen Meilenstein in der Selbstorganisation von AfrikanerInnen in Österreich zu setzen.

Im Anschluss an das letztjährige Symposium zum Thema „Afrikanische Communities in Österreich – Leben zwischen Ausgrenzung und Partizipation“ fand als Auftakt der AfrikaWoche 2009 eine Folgeveranstaltung statt, die sich der Analyse gesellschaftlicher Partizipationsmöglichkeiten in Österreich widmete.

Unter dem Schlagwort „Partizipation“ verstehen wir die aktive Teilhabe und Mitgestaltung auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Abseits der politischen Mitbestimmung über etwa Wahlen oder Volksbegehren besteht die Möglichkeit, sich darüber hinaus als BürgerIn, als VertreterIn einer Interessengruppe, über mediale Berichterstattung, oder über Kunst- und Kulturprojekte bei Planungen und Entwicklungen im öffentlichen Bereich zu engagieren. Im Rahmen des Bundestreffens wurden vor allem zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Aktivitäten von AfrikanerInnen ins Blickfeld gerückt

und auf ihre realen Bedingungen und Möglichkeiten überprüft.

Die TeilnehmerInnen, angereist aus sechs Bundesländern, nutzten die Veranstaltung, um gemeinsam Strategien für eine nachhaltige Zusammenarbeit innerhalb der African Communities zu entwickeln.

Selbstbewusst und leidenschaftlich brachten die Anwesenden ihre Hoffnung auf eine Zukunft zum Ausdruck, in der es bei all den Differenzen zwischen den African Communities möglich sein wird, gemeinsame Vorstellungen zu entwickeln und Ziele zu verwirklichen. „LET'S WALK THE TALK“, forderte Beatrice Achaleke. Das Erste Afrikanische Bundestreffen war der Auftakt in diese Zukunft.



„Der 6. Juni 2009 war ein **historischer Tag** für die Zukunft der AfrikanerInnen in Österreich“



Die Arbeitsgruppen

Am Nachmittag begaben sich die TeilnehmerInnen in die Arbeitsgruppen, um einen Status Quo aufzuzeigen und darauf aufbauend ausführlich über Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten zwischen Initiativen und Communities zu diskutieren.

1. Medienarbeit

Noch vor wenigen Jahren wurde fast ausschließlich „über“ AfrikanerInnen berichtet. Die mediale Berichterstattung war häufig durch Klischees verzerrt, dominiert wurde sie durch das Bild des „afrikanischen Drogendealers“. Aufgrund der Initiative und des Engagements afrikanischer MedienmacherInnen wird heute weitaus differenzierter über Afrika, seine Menschen und die in Österreich lebenden AfrikanerInnen berichtet. AfrikanerInnen kommen nun selbst zu Wort, produzieren Botschaften und Bilder, welche die mediale Diskurslandschaft um einige Perspektiven reicher machen.

2. Bildung und Arbeit

Der Bereich Bildung und Arbeitsmarkt kann aus mehreren Perspektiven auf die Teilhabe von AfrikanerInnen überprüft werden. Einerseits geht es um den Zugang zu Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten für in Österreich lebende AfrikanerInnen und andererseits kann die Frage nach afrikanischen Initiativen gestellt werden, welche sich im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung etabliert haben – im Sinne von Maßnahmen von AfrikanerInnen für AfrikanerInnen.



3. Afrikanisches Unternehmertum

In Österreich sind zahlreiche AfrikanerInnen als UnternehmerInnen aktiv. Doch in welchen Bereichen sind diese unternehmerisch tätig und gibt es besondere Charakteristika, welche diese Bereiche auszeichnen? Es ging um einen Erfahrungsaustausch, bei welchem der Focus ganz klar auf die Herausforderungen, aber auch auf die Chancen unternehmerischer Tätigkeit gelegt wurde.

4. Kunst und Kultur

Sehr häufig organisieren sich AfrikanerInnen in sogenannten „Kulturvereinen“. Geladen wurden VertreterInnen von afrikanischen Kunst- und Kulturprojekten, die um einen Erfahrungsaustausch gebeten wurden. Es wurden Möglichkeiten der gesellschaftlichen Mitbestimmung über Kunst- und Kulturprojekte aufgezeigt und die Rolle dieser für die Selbstbestimmung von AfrikanerInnen diskutiert.

Die Ergebnisse

Zum Abschluss des Bundestreffens versammelten sich die TeilnehmerInnen und präsentierten im Plenum die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen. Es wurden gemeinsame Herausforderungen identifiziert und der Bedarf nach gemeinsamen Strategien und Lösungen festgestellt, um die Integration und die gesellschaftlichen Partizipationsmöglichkeiten von AfrikanerInnen in Österreich zu verbessern.

- o Notwendigkeit einer stärkeren **Vernetzung** der „African Communities“
- o Suche nach **internen Kommunikationsstrategien**
- o Verstärkte **Medienarbeit**
- o Veranstaltung eines jährlichen **Bundestreffens**

Ein grundlegender **Konsens** durchzog die Stimmen der TeilnehmerInnen: Um die beschlossenen Ziele verfolgen zu können, ist die gemeinsame Initiative mit der **Gründung eines vorläufigen Gremiums** notwendig. Die Initiative, bestehend aus engagierten AfrikanerInnen aller österreichischer Bundesländer, wird in verschiedenen Arbeitskreisen Strategien und Vorschläge zur Umsetzung der gemeinsamen Zielbestimmungen entwickeln. Ein erstes Treffen fand bereits im August 2009 statt.

Stimmen der TeilnehmerInnen des Ersten Afrikanischen Bundestreffen 2009 in Graz



„Es war ein tolles Erlebnis und ich schaue voller Optimismus in die gemeinsame Zukunft.“
(Mag^a. Esther Maria Kürmayr, Schwarze Frauen Community Wien)

„Nach so einem erfolgreichen Tag bei Euch und mit Euch, kann ich nur sagen: Gratulation. Ich bin sensationell begeistert. Danke für alles.“
(Walter Waltz Anyawu, Tirol)

„Jeder der Anwesenden konnte spüren, wie wichtig solche Treffen sind, wieviel positive Energie jeder einzelne Teilnehmer davon mit nach Hause nehmen kann, und auch, wieviele Ressourcen uns bereits mit dieser Gruppe, in diesem kleinen Rahmen zur Verfügung standen. Uns allen gemeinsam ist es an diesem Tag gelungen einen Dialog für eine österreichweite Zusammenarbeit zu beginnen, den wir in Zukunft zügig und konstruktiv weiterführen wollen.“
(Kamdem Mou Poh à Hom, Initiator der Veranstaltung und Vereinsleiter Chiala'Afriqas)

LET'S WALK THE TALK!
(Beatrice Achaleke, AFRA Wien)



**BesucherInnen-Rekord am
AfrikaFestival 2009!**

Open-Air Festival

im Augarten Graz

12. - 14. Juni 2009

Freitag 12. Juni

Die ERÖFFNUNG

Gemeinsam gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung

Gemeinsam mit den FestivalbesucherInnen setzte die Chiala'Afriqas Jugendgruppe ein Zeichen für ein friedliches Miteinander der Menschen und gegen Hass und Diskriminierung.



Das Musikprogramm



Mit **New Look Musica** eröffneten heiße Rythmen aus dem Kongo das Festival 2009. Auch am Samstag und Sonntag heizte die Truppe den BesucherInnen ein. Durch das 3-tägige Programm führten Mag.^a Pauline Riesel-Soumaré und Magdaline Okumu.



Vusa Mkhaya & Band

Vusa Mkhaya aus Zimbabwe präsentiert er zusammen mit seiner Band sein Solo Album „The Spirit of Ubuntu“, eine Reise mit Liedern über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft.
www.vusamkhaya.net



Mamadou Diabate & Bekadija

Der aus Burkina Faso stammende Musiker gehört zu den besten Balafonspielern weltweit. Special Guest: Fatoumata Dembele!

Freitag 12. Juni

Ein Weltstar am AfrikaFestival!

Er zählt ohne Zweifel zu den bekanntesten Musikern Afrikas, steht mit seinem Gesang und seinem unverwechselbaren Gitarrensound für das Überwinden von kulturellen Barrieren und ist zusammen mit seiner Gruppe Bamada, die er 1988 mit langjährigen musikalischen Weggefährten gründete, regelmäßig in aller Welt auf Tournee. Es war ein Erlebnis, diesen internationalen Künstler, der verschiedenste Stile in seiner Musik vereint und dennoch für einen ganz individuellen Musikstil steht, in Graz begrüßen zu dürfen! Eine meisterhafte Verbindung zwischen alten, musikalischen Traditionen aus Mali, verschiedensten modernen Musikelementen, einer warmen Stimme und einem virtuosen Gitarrenspiel verzauberte an diesem Tag an die 4000 BesucherInnen !



Habib Koité & Bamada

verzauberte mit einzigartigem Gesang und virtuosem Gitarrenspiel

Samstag 13. Juni

Highlights: „African Music“ der heimischen Musikszene

Eröffnung mit **New Look Musica**

Chöre der afrik.

Glaubensgemeinschaften in Graz

Arche l'eternel (Angola, Kongo) - Kinderchor
Les amies de Christ, I.C.M. Chor (Ghana),
Zion Bride (Kindertanzperformance), Casa
Angola (Kindertanzperformance), sosamma
Multikultureller Frauenchor Omega Graz.

Sie sind mittlerweile ein Fixpunkt unseres
Festivals geworden. Die Chöre der
afrikanischen Glaubensgemeinschaften
in Graz wollen mit Gospels und Spirituals
Menschen vereinen und zu einem friedvollen
Miteinander aufrufen!



www.louis-jean.de

**The Bright Stars of Austria A.K.A
Mighty Bright**

Moderne und traditionelle Musik aus Benin,
Nigeria wird von sieben engagierten Musikern
neben „hard life music“ dargebracht. Die
KünstlerInnen leben seit mehreren Jahren in
Österreich.



AdikamFour

Contemporary High Life Music aus Ghana.
In der Tradition von bekannten Musikern
aus Ghana wie AB Crentsil, Nana Kwame
Ampadu und Pat Thomas freuen wir uns, die
Band, die sich selbst als „Pioneers“ bezeichnet,
zum zweiten Mal in Graz zu begrüßen.



Louis-Jean & the Irie Rainbow

Louis-Jean wuchs im Senegal auf, schrieb
mit 15 Jahren seinen ersten Liedtext für ein
Lied von Youssou N'Dour, studierte Musik
in Dakar und verließ seine Heimat, aus dem
Gefühl des Fernwehs bzw. einer musikalischen
Erkundungsreise willen. Seine schon früh
entwickelte Leidenschaft für Reggae Musik
führten ihn unter anderem nach Südafrika,
wo er mit bekannten Größen der Musikszene
und ehemaligen Bandmitgliedern von Lucky
Dube arbeitete. Derzeit ist Louis- Jean mit
seiner Band The Irie Rainbow in ganz Europa
auf Tournee!



Sonntag 14. Juni

Strahlendes Wetter und mitreißende Afro-Beats!

Eröffnung mit **New Look Musica**

Ghettoman & Band

Ghettoman und seine Band ist aus der österreichischen Reggae-Szene nicht mehr wegzudenken. Wiederholt plädiert er mit seinen Songs dafür, dass Reggae-Kultur nicht mit Drogen, gewaltverherrlichenden oder diskriminierenden Texten gleichzusetzen ist. – One Love, One Heart, One Soul and One World!

www.ghettoman-believers.com

Casa Tam Tam

Sechs Künstler aus der Casamance, dem Süden Senegals haben in Österreich zu einer Percussion- und Tanzgruppe zusammengefunden und versprechen durch meisterhafte Beherrschung von Instrument und Körper eine unvergessliche Reise in die temperamentvollen und temporeichen Rhythmen ihrer Heimat!

moussakeita.com

www.myspace.com/casatamtam

Sekelela

Eine offene und unternehmungslustige Musik präsentiert die österreichisch-afrikanische Band Sekelela rund um die Oboe-Spielerin Cornelia Pesendorfer.

www.corneliapesendorfer.com

Afro Mandeng

Die Musik der Gruppe Afro Mandeng rund um den bekannten Trommler Lamin Camara ist durch die traditionellen Elemente der Mandeng Musik des 12. und 13. Jhds. beeinflusst. Voller Stolz, Respekt und Leidenschaft beziehen sie sich auf ihre Wurzeln und interpretieren sie bei ihren Auftritten neu.

www.afrobeat.at



moussakeita.com



Beim Spielen sind wir alle gleich!

Das dreitägige Open-Air-Festival im Augarten war ein Fest für die ganze Familie!

Chiala'Afriqas in Kooperation mit dem Kinderland Steiermark und dem Kindermuseum Frida & Fred.

Das dreitägige Open-Air-Festival im Augarten war ein Fest für die ganze Familie! Das Kinderland Steiermark und die MitarbeiterInnen von Frida & Fred, dem Kindermuseum im Grazer Augarten, boten am Samstag und Sonntag ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für Kinder.

Beim Workshop mit dem Künstler Mukoko Lemba konnten Tiere des Kontinents aus Ton geformt und mit nach Hause genommen werden.

Die umfangreichen Spielstationen boten die Gelegenheit zum „Einander-Kennenlernen“, abseits von Vorurteilen. Der Spass am kreativen Umgang mit den Materialien und der spielerische Umgang miteinander standen dabei im Vordergrund. Abwechslungsreiche Spielstationen, wie Kinderschminken, Button-Druck, Fußball, Bügelperlen oder Speckstein animierten die Kinder dazu, ihre Spielpässe voll zu bekommen.





Gaumenfreuden aus Westafrika

Auch heuer waren die zahlreichen BesucherInnen wieder neugierig und probierten die in zwei Zelten aufgetischten Köstlichkeiten aus Westafrika. Dazu konnten eigens importierte afrikanische Biere getrunken werden.

Die westafrikanischen Küche zeichnet sich durch einfache Zutaten und raffiniert zubereitete und abgeschmeckte Saucen aus. Tomaten, Erdnüsse, Zwiebeln und Fleisch gehören zu jeder Mahlzeit dazu. Die Yamswurzel ist in Westafrika verbreitet wie bei uns die Kartoffel und genauso wie die Kochbanane ein Grundnahrungsmittel dieser Region.



Für alle, die während des Festivals auf den Geschmack der westafrikanischen Küche gekommen sind, bieten wir das ganze Jahr über für verschiedene Anlässe wie Hochzeiten, Tagungen oder Geburtstagsfeiern ein typisch afrikanisches Catering an. Seien Sie weiterhin neugierig und verleihen Sie ihrer Veranstaltung einen besonderen Akzent!

Während die Kochbanane gebraten, frittiert, oder - wie der Name schon sagt - gekocht genossen wird, wird die Yamswurzel meist zerdrückt verzehrt. Anders als in Österreich gelten Fisch, Fleisch und Geflügel nicht als Hauptbestandteil einer Mahlzeit, sondern sind eine Zutat der köstlichen westafrikanischen Saucen und Eintöpfe.

Chiala'Afriqas Catering

Romain und Bibiane Kaptue

Ansprechperson:

Elisabeth Strasser

tel.: 0316/ 72 46 83 - 19

elisabeth.strasser@chiala.at

www.chiala.at



Afrikanischer Bazar



Ein großer Marktplatz mit afrikanischem Kunsthandwerk lud zum Stöbern ein!



Workshops am Festival

Tanz zählt im Senegal zu den elementaren Ausdrucksweisen sozialen Verhaltens und bedeutet Kommunikation auf allen Ebenen: mit den Göttern, der Natur, den Ahnen und der Gesellschaft. Zahlreiche BesucherInnen nutzten die Gelegenheit, zusammen mit einem Profitänzer Tanz und Tanzschritte zu lernen, den eigenen Körper im Rhythmus der Trommeln zu spüren und im Einklang mit der Musik die Harmonie der Bewegung und die Energie zu erleben!



„Afro Dance“ mit dem Profitänzer Moussa Keita / Senegal

Die BesucherInnen waren am Samstag und Sonntag eingeladen, durch die Teilnahme an Tanz- und Trommelworkshops einen kleinen Einblick die kreativen Ausdrucksweisen afrikanischer Kulturen zu bekommen.



Trommelworkshop für Kinder und Jugendliche:
„So schlägt das Herz Afrikas“ mit Donatien Ouety / Kamerun

Trommelrhythmen geben Zeugnis eines großen musikalischen Reichtums und erzählen gleichzeitig die Geschichte einer Kultur. Die Fähigkeit zum kreativen Umgang mit dem Instrument, die Freude am gemeinsamen Trommeln und die Stärkung des Vertrauens in die eigene Kreativität standen im Vordergrund.

Chiala'Afriqas Workshops das ganze Jahr über!

- Trommelworkshop - „African Percussions“
- Afro Dance mit Mesfin Ayele aus Äthiopien
- Gemeinsam Afrikanisch Kochen
- Stadtrundgang durch das afrikanische Graz
- Skulpturenworkshop mit Samson Ogiamien
- Afrika-Info Workshop
- Right to be – Junge Flüchtlinge berichten von ihrer Heimat und ihrem jetzigen Leben in Graz.



Trommel – Workshop für AnfängerInnen und Fortgeschrittene mit dem Meistertrommler Sidi Keita / Senegal

Information und Anfragen:

Elisabeth Strasser

tel.: 0316/ 72 46 83-19

mail: elisabeth.strasser@chiala.at

www.chiala.at

Medienecho und Dokumentation

Die 10-tägige Festivalwoche als ein Höhepunkt des Grazer Kultursommers!

Die Schlagzeilen ...

„Filmblick auf Afrika“ (Kronenzeitung vom 24.Mai 2009)

„Für neun Tage liegt Afrika im Augarten“ (der Grazer vom 31.Mai 2009)

„Afrikanische Kultur für neun Tage im Vordergrund“ (www.kleinezeitung.at vom 2.Juni 2009)

„Afrika ist da: Ein ganzer Kontinent gastiert in Graz“ (Woche vom 3.Juni 2009)

„Reichtum fremder Kulturen“ (Kleine Zeitung vom 5.Juni 2009)

„Chiala'Afriqas: Afrika in Graz“ (www.steiermark.orf.at vom 5.Juni 2009)

„Afrika feiert – feiert Afrika!“ (Stadt Graz auf www. vom 9.Juni 2009)

„Augarten: Ein Fest gegen Gewalt und Rassismus“ (Kleine Zeitung vom 11.Juni 2009)

„Afrika im Augarten“ (Megaphon vom Juni 2009)

„Chiala'Afriqas interkultureller Dialog“ (Kultur Newsletter von Kultur Steiermark vom Juni 2009)



Das **Medienecho** spiegelt das **gestiegene Interesse** am AfrikaFestival wider!

koloniale „Missverständnis“ und die Österreichpremiere von „Lieux saints“. Daneben sind Filme aus dem Tschad, aus Senegal, der De- oder Fernando Meirelles' „Der ewige Gärtner“. Das detaillierte Programm (13 Filme) ist unter www.filmzentrum.com zu finden. MG

Online- und Printmedien

Während im ORF und auf Radio Steiermark das Festival als Veranstaltungstipp kräftig angekündigt wurde, fanden sich in zahlreichen steirischen Print- und Onlinemedien vor allem die kulturellen Highlights – das Film- und Musikprogramm – der AfrikaWoche. Das Interesse war dabei nicht national beschränkt, zahlreiche Anfragen erreichten die Veranstalter aus unseren Nachbarländern.

Das *Erste Afrikanische Bundestreffen*, als auch die *Afrika Filmwoche* stießen unter den freien Medien, wie *Radio Afrika TV*, auf großes Interesse.



Radio Helsinki, das freie Radio in Graz, widmete eine gesamte Woche den Veranstaltungen des AfrikaFestivals und berichtete zum Teil live von den Highlights.

Dokumentation auf Film und Bildern

Neben der Mediencrew von Chiala'Afriqas, waren bei allen Veranstaltungen zahlreiche FotografInnen zugegen.

Siehe dazu z.B.:

www.chiala.at www.jazzimbild.at www.kleinezeitung.at

„Erstes Bundestreffen der AfrikanerInnen in Österreich“ (Simon Inou's Blog auf www.diepresse.com vom 7.Juni 2009)

„Erstes Bundestreffen der afrikanischen Initiativen in Österreich“ (www.radioafrika.net vom 8.Juni)

PartnerInnen, SponsorInnen.MitarbeiterInnen

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit!

KooperationspartnerInnen



MedienpartnerInnen



PartnerInnen



Ein Dankeschön an unsere SponsorInnen



Für die seit Jahren bestehende gute Zusammenarbeit möchten wir uns ganz besonders bei

Brigitte Köksal vom Integrationsreferat der Stadt Graz bedanken!